,Mutig vorwärts!' **Aŭstria Esperantisto** ,Kuraĝe antaŭen'

Aŭstria Esperantisto

(Österreichischer Esperantist)

Oficiala organo de Aŭstria Esperanto-Asocio

9a jaro. N-o 11 | Monata | Novembro 1932

Redaktejo: Wien, I., Neue Burg (Tel. R 27-803).

Administrejo: Bisamberg, Bundesstraße 154.

Konto bei der Postsparkasse D-123.826 u. 36.783 (Sparkasse Korneuburg).

Jarabono (komencebla ĉiumonate): Por aŭstrianoj aŭ Ŝ 4.88, germanlandanoj RM 3.25 alilandanoj sv. fr. 4.25; ponumere: por enlandanoj 45 aŭ. g., eksterl. 55 aŭ. g.

Nicht zeitgerechte Abbestellung unseres Organs verpflichtet zum Weiterbezug.

Aus aller Welt.

Der **sozialistische Präsidentschaftskandidat** der Vereinigten Staaten von Nordamerika M. Norman Thomas hat erklärt, daß die Welt unbedingt eine internationale Sprache benötige. (Interview mit F. Stancliff, Ohio).

Das **Ministerium für Handel und Industrie** in der Tschechoslow. Republik hat der tschechischen Esperanto-Organisation 5000 Kč Subvention für Touristenpropaganda im Ausland gegeben.

Anläßlich der Eröffnung der letzten Messe in Marseille hat der **franz. Kolonialminister Albert Sarraut** bei dem Esperanto-Stand sich lange aufgehalten und erklärt, daß er vollkommen das Interesse begreife, das die Touristik und der Handel an Esperanto nehme.

Die **Handelskammer von Paris** empfiehlt Esperanto als allgemeine Handelssprache.

Im Jahre 1931 sandten 126 Sendestationen in 26 Ländern 2006 Esperantosendungen.

Für einen einzigen **Esperanto-Rundfunkkurs** in Osaka in Japan wurden allein 20.000 Lehrbücher verkauft.

Radio Stockholm-Motala mit allen Sendern sandten am **6. Nov.** einen interessanten Bericht von 11 Kindern mit ihrem Führer über ihre Reise zu Esperanto-Freunden nach Frankfurt. — Dieselben Stationen senden am **4. Dez. um 10 h vorm.** einen Esp.-Vortrag über „Vorbildlicher Aufbau und Arbeitsmethode des Schwedischen Arbeiter-Bildungs-Vereines" (ABF). Großenteils durch die Bemühngen dieser Organisation erreichte Esperanto seine feste Stellung im schwedischen Volke; diese Organisation hat auch durch nun 2 Jahre den nicht Esperantofreundlichen Direktor der Radiostation Stockholm, Herrn Raabe (seine eigenen Worte zu Reg. Rat Steiner im Februar d. J.) gezwungen, dem Esperanto allmonatlich eine gewisse Zeit einzuräumen. Guter Empfang wolle an die Radiostation Stockholm berichtet werden.

Radio Tallinn und Tartu (die alte Universitätsstadt Dorpat) in Estland veranstaltet monatlich (jedesmal 18 h mitteleur. Zeit) einen Vortrag in Esperanto über folgende Themen: 20. XI. „Esländischer Ackerbau" von Univ.-Prof. Kopp, Tartu; 18. XII. „Estnische Musik" von Komponist Anton Kasemets, Direktor des Theaters „Estonia" Dirigent von 12—14.000 Sängern in den estnischen Sängerfesten; 22. I. 1933 „Estnische Sprache" von Univ. Prof. in Tartu Dr. Albert Saareste, Ehrenmitglied des Internationalen Esperanto-Museums in Wien; 19. II. Univ.-Prof. H. Richter wird über estnische Antologie in Esperanto und estnische Literatur den Univ.-Prof. Magister Gustav Suits, Ehrendoktor der Universität Uppsala, interviewen; 19. III. „Estnische Geschichte" Univ.-Prof. Dr. Kruus; 23. IV. „Ueber Handel und Industrie in Estland".

Radio-Ljubljana sendet jeden Montag 18·30— 19 h E-Kurs, Leiter Joško Kozlevčar.

Aus „**Vortrupp**", Halbmonatsschrift für Deutschtum unserer Zeit: Es wäre ungemein kurzsichtig, das Esperanto vom völkischen Standpunkt aus zu bekämpfen. Eines der höchsten völkischen Ziele ist darin gegeben, daß sich jeder Volksgenosse die eigene Muttersprache und das gute Schrifttum des eigenen Volkes zunutze macht. Dazu ist bei jedem einzelnen umso mehr Kraft verfügbar, je weniger das Gehirn mit dem Erlernen fremder Sprachen belastet wird.

Für die **Gottlosenpropaganda** wirkt in USSR die Monatsschrift „Antireligion", deren gekürzte Ausgaben auch in deutsch und Esperanto erscheinen.

Ein **evangelischer Pfarrer** in **Deutschland** schreibt: . . . Die evangelischen Geistlichen stehen leider der Bewegung noch kühl gegenüber, viele, wie sie meinen, aus nationalen Gründen, da sie dadurch Beeinträchtigung der Muttersprache befürchten, Ganz mit Unrecht. So wenig das Studium der fremden Sprachen an den höheren Schulen das Deutsche verdrängt, so gewiß ist das Studium der Welthilfssprache dem Deutschen nicht feindlich gegenüberstehend. Gerade vom nationalen Standpunkt aus müßten wir die Welthilfssprache fördern, damit nicht eine einzige Nationalsprache die Oberhand gewinnt und dadurch auch ihr Wesen den anderen Nationen aufdrängt. Dazu kommt, daß Esperanto ungleich leichter zu erlernen ist als Englisch oder Französisch. Für das Erlernen des Esperanto braucht man höchstens nur soviel Monate wie für jene ganze Jahre.

Der **Rektor der Universität** in Lund und Prof. für orientalische Sprachen, Axel Moberg sowie der **Bischof von Lund**, Prokanzler der Universität Edv. Rodhe haben den Ehrenschutz für die Esperanto-Kurse übernommen, die jetzt dort durch das Ehepaar Morariu (er Rumäne, sie Schwedin) abgehalten werden. Morariu's haben im heurigen Frühjahre auch in Wien mit großem Erfolge solche Esperanto-Kurse abgehalten.

Prof. Bovet hielt auf dem Kongreß für neue Erziehung einen Vortrag über Esp., der eine interessante Diskussion über die intern. Hilfssprache brachte.

Vorlesungen über Geschichte und Literatur des Esperanto hält schon im 3. Semester K. R. Sturmer an der **Volkshochschule**, dem Städtischen Literarischen Institut, in **London**. Und das in der Hauptstadt der „Weltsprache" Englisch.

Antwerpen. In der Volksuniversität „Herman van den Reck" finden Esp.-Kurse statt.

Neu erschienen ein **medizinisches Wörterbuch** in Esperanto (360 Seiten), verfaßt von Dr. Briquet in Lille (Frankreich) und erschienen im Verlag der Internationalen Medizinischen Revue, die in Brüssel erscheint und wissenschaftliche Abhandlungen in Esperanto aus aller Welt bringt.

6 chinesische Polizeioffiziere, die zur Ausbildung bei der Wiener Polizei sind, nehmen Esperanto-Unterricht. Lehrer Reg.-Rat Steiner.

In Prostejov (ĈSR) Kurs mit 40 Pfadfindern.

Es berichteten über Esperanto: „Volks-Zeitung", „Reichspost", „Kleines Volksblatt", „Knittelfelder Zeitung".

Danzig. Am 4. Dez. feiert die **„Danziger Esperanto-Gesellschaft"** die 25-jährige Wiederkehr ihrer Gründung. Herzlichen Glückwunsch.

Danzig. Am 13. Sept. wurde von Konsul Aeltermann die **„Katholische Esperanto-Gruppe"** gegründet. Den Ehrenvorsitz übernahm der Bischof von Danzig (Oliva) Eduard Graf O'Rourke, Mitglied des Intern. Ehrenausschusses des Intern. Esperanto-Museums in Wien.

„Hispana Ligo de Esperantistaj fervojistoj", Madrid, Apartado 820, beabsichtigt eine neutrale Organisation der Esperanto sprechenden Eisenbahner ins Leben zu rufen und bittet diese in allen Ländern, ihren dießbezüglichen Standpunkt an obige Aresse bekanntzugeben.

In **Cagnes-sur-Mer** (Frankreich) sind 30 Signalmaste mit folgenden Aufschriften: „Arrêt des autobus", Halto por aŭtobusoj" in franz. und Esperanto (deutsch „Halt für Autobusse"). Auch in Cannes und Nizza sind Signale mit Esperantotext neben der Landessprache angebracht.

Internationaler Friedenspressedienst erscheint in Holland für die ganze Welt allwöchentlich in deutsch, englisch, französisch und Esperanto. Anschrift: Rev. I. B. Th. Hugenholtz, Ammostol.

Neue Zeitungen: „Frateco" s-ro Atanas Nikolov, Postfach 6, Burgas, Bulgarien (Okt.); **„Le contre Poison"**, ein Friedensorgan in franz. Sprache mit Artikeln über Esp. (erscheint als Beilage zu L'Espérantiste Sisteronnais", Sisteron, Frankreich).

„Tabakgegner", April 1929, bringt einen Artikel von W. Mudrak „Für den intern. Zusammenschluß aller Freunde einer tabakfreien Kultur", in dem auf die Notwendigkeit des Esp. hingewiesen wird.

An die Sammler!

Im Jänner 1932 wurde der Verein „Tutmonda Asocio Kolektanta" gegründet mit dem Ziele, alle Gruppen Esperanto sprechender Sammler (Briefmarken-, Verschlußmarken-, Zeitungs-, Münzensammler usw.) in einer starken Vereinigung zu sammeln, den Mitgliedern Tauschbeziehungen zu ermöglichen, ihre Interessen zu verteidigen und ihnen mit Fachbüchern zu dienen; zahlreiche Begünstigungen.

Eine Neuheitenbeschaffungsstelle und internationaler Rundsendeverkehr sind eingerichtet. Das Mitglied bekommt unentgeltlich die umfangreiche, schön ausgestattete Zeitung „Tutmonda Kolektanto", das Nachrichtenblatt der polnischen Sektion und das Jahrbuch. Mitgliedsbeitrag jährlich S 5.50, einmalige Einschreibegebühr S 1.38. Anmeldungen und Auskünfte für Oesterreich: Hauptschullehrer F. Scheibenreiter, Wien VII. Hermanng. 31.

D-ro Theodor Innitzer, la nova ĉefepiskopo en Wien, akceptis la 4. de nov. s-rojn Steiner, Smital kaj Weber de Int. E-Muzeo, kiuj salutis nome de la esperantistaro kaj invitis lin, eniri en Int. Honoran Komitaton de la Muzeo kiel sekvinto de kardinalo d-ro Piffl. Afable lia ekscelenca moŝto akceptis kaj el si mem deklaris, ke li ĉiam estos preta, favorigi nian idealan movadon.

D-ro Anton Eltschkner,

fariĝis episkopo de Praha. La nova episkopo mem lernis Esperanton kaj ĉiamaniere montris sian plej grandan intereson, favori ĝin.

Respektplene ni salutas nome de reprezentantoj el pli ol 40 landoj la novan episkopon. IEMW

D-ro Franz Uebelhör,

unua sekcia ĉefo en la aŭstria kancelierejo,

post fino de siaj servojaroj estas pensiita. Senescepte ĉiuj, kiuj estis en kontakto kun li, ĉu kanceliero, ministroj, ĉu liaj subuloj kaj konatoj, bedaŭras tion, ĉar d-ro Uebelhör estis modela malnovaŭstria oficisto, bonkora superulo kaj ĉiam helpema en eleganta maniero.

Li mem interesiĝis al Esp. kaj helpis multe al nia ideala afero. Por IEMW li estis la „bona anĝelo“ kaj eternigis sian nomon en la historio de la Muzeo.

Ni deziras, ke li, kiu estas en la plej bona sanstato, restu ankoraŭ kelkajn jardekojn nia ĉiam helpopreta amiko. IEMW: Steiner

---

La 22. oktobro geedziĝis juĝisto **d-ro Berkovits** kun la filino de la unua sekcia ĉefo en la aŭstria kancelierejo, **d-ro Ernst Horicky** en Schotten-preĝejo.

Elkoran gratulon al la gepatroj kaj la novedziĝintoj. IEMW: Steiner

Int. Esperanto Muzeo en Wien

Wien, I. Neue Burg, Heldenplatz.

Telefono n-ro R 27-803

Malfermata labortage 9—12, 15—18 h; sabate 9—12 h kaj 4. dec. 9—12 h.

Novaj membroj:

Internacia Honora Komitato:

Aŭstrio:

D-ro **Theodor Innitzer**, ĉefepiskopo en Wien

Internacia Kuratora Komitato:

Brita Nord-Borneo:

R. F. Vaughan, Sandakan.

Dumvivaj membroj de IEMW (S 15.— en 3 partpagoj, postulu ĉekojn!: **Por alilandanoj sv. fr 12·50)**

462. Bastien Louis, generala intendanto, Paris; 463. Czerweny Karl, fakinstr., Znaim, ĈSR.; 464. Hopmeier Lucian, Wien; 465. Szöcs d-ro Aleks., Cinc-Sânmartin, Ruman.; 466. Delfi Dalmau, prof. k. verkisto, Barcelona.

Grupoj ktp. kiel membroj por 10 jaroj (la sama kotizo):

31. Internacia Ligo de Esperantistaj Poŝt- kaj Telegraf-oficistaro, Bern (Prez. D-ro Spielmann); 32. Sächs. Esperanto-Landesverband des Deutschen E.-Bundes, e. V., Grossenhain, Sa. (Prez. A. Naumann); 33. Societo de Ĉeĥosl. nevidantaj esperantistoj (SOĈNE), Praha; 34. Danzig-a E-Asocio, Danzig (prez. Aeltermann).

La statutoj por la novorganizo ellaboritaj.

La statutoj jam estas ellaboritaj kaj prezentitaj al la landaj organizoj. Brita E-Asocio ilin jam akceptis. Oni rajtas supozi, ke aliaj landoj baldaŭ sekvos, akceptante la statutojn ĉu kun ĉu sen rezervo.

La ĵus prezentitaj statutoj ankoraŭ ne estas definitivaj kaj, eĉ, se ĉiuj societoj senrezerve akceptus ilin, por entute havi bazon, sur kiu komenci la novan laboron **por la unua jaro** — ili ne povus resti sen gravaj ŝanĝoj en la estonto.

La Komitato por Reorganizo faris rapidan laboron; la tempo estis mallonga, la materialo malfacila, la interrilato malsimpla. Kvankam la projekto estas ankoraŭ malproksime de la idealo kaj kelkajn detalojn oni devus aŭ povus ŝanĝi jam antaŭ ĝia ekvalidigo, tamen oni povas ĝin akcepti kiel provizoran bazon por la nova laboro. Almenaŭ estus dezirinde, ke la landaj societoj provizore akceptu ĝin sen multaj skrupuloj. Eĉ pli dezirinde estus, ke same UEA ĝin akceptu.

Do, la novaj statutoj ekzistas kaj atendas sian provizoran akcepton flanke de la landa societoj kaj UEA. (Laŭ „Heroldo“)

Köln vokas.

Köln vokas al partopreno en la XXV., la jubilea kongreso, 29. julio—5. aŭgusto 1933.

Adreso: 25-a Universala Kongreso de Esperanto, Trajanstr. 25, Köln, Germanlando.

Kotizo: Rm 20.— kaj por gejunuloj, malpli ol 17-jaraj, Rm 5.—; favora prezo Rm 18.— resp. 4.50 por pagantoj ĝis fino de 1932. Blinduloj kaj ties gvidantoj senpage.

Loka Kongres-Komitato: Prez.: urbestro Bönner; vicprez.: urba lerneja konsilisto Theile; afergvidanto kaj kasistino: s-ino M. Gernsbacher; sekr.: Wilhelm Wingen; fakestro por loĝado kaj amuzoj: Fritz Kurth.

La **Kongresa Palaco** de la urbo Köln, unu el la plej modernaj domegoj tiucele

konstruitaj, situas en bela parko apud Rhein kaj estos dum la 25-a je nia dispono.

Donacoj akceptotaj por la Kongres- kaj ankaŭ por la blindul-kasoj.

Aliĝiloj en ĉi tiu numero.

Speciala **Kongresgazeto** ne estos eldonata. Informoj en nia gazetoj kaj senpere de IEMW (telefone R 27803 aŭ skribe kontraŭ aldono de afranko).

Fakaj kunvenoj baldaŭ estu anoncotaj.

Aliĝis ĝis nun 103 personoj el 15 landoj.

LKK

E-filmo pri Köln. La E-filmo pri Köln, kiu trovis grandan aplaŭdon dum la XXIV. en Paris, estos je dispono de AEA dum dec. ĝis 15. januaro. La planon pri rondiro faros la landa organizo. Sed vi s-anoj kunhelpu poste por granda sukceso.

Karavano per aŭtobusoj al XXV-a.

Mi intencas aranĝi karavanon per aŭtobusoj al Köln.

Ni alvenos en Köln antaŭ la Malfermo de la Kongreso kaj la tuta vojaĝo daŭros en elegantaj, komfortaj aŭtobusoj kun la restado en Köln entute 14 tagojn.

La prezo estos kalkulata tre precize, sed nun ne ankoraŭ povas esti nomata.

Ni veturos de Wien al Linz—Schärding—München — Augsburg — Ulm — Stuttgart — Karlsruhe — Heidelberg—Mannheim —Worms —Mainz—Bingen—Koblenz—Bonn—Köln—Aachen — Köln — Limburg — Wiesbaden — Frankfurt a. M. — Aschaffenburg — Würzburg — Nürnberg — Regensburg (Walhalla) —Passau—Linz—Wien.

La partoprenontoj ĝuos la gvidadon tra belegaj katedraloj, kaj al aliaj vidindaĵoj urbaj kaj naturaj en ĉiuj de la nomitaj urboj kaj dumvoje sub faka gvidado. Akcepto en la diversaj lokoj oficiala kaj grupa antaŭvidata. En ĉiuj lokoj la E-grupoj montros al ni ĉion kaj mi deziras aranĝi komunajn vesperojn en München, Stuttgart, Mainz, Wiesbaden, Nürnberg kaj Regensburg. La komunajn, malmultekostajn maten- kaj tagmanĝojn mi mem aranĝos. Vespermanĝon laŭvole la partoprenontoj mem mendos. Noktigejoj por ĉiuj estos prizorgataj. Dum la vojaĝo mi ĉion aranĝos; en Köln LKK zorgos por vi!

Samideanoj el la diversaj landoj povas aliĝi (el Ĉeĥoslovakujo kaj Hungarujo oni jam montris intereson). Ili skribu kiel eble plej baldaŭ al Internacia Esperanto-Muzeo en Wien I. Neue Burg, aldonante respondafrankon. La prezidanto de IEMW: Steiner

---

Wien. En konferenco de funkciuloj de socialista instruorganizaĵo la prez. urbkons. Honay varme pledis por lernado de E, grandsignifa por la proletaro kiel interkomprenilo internacia, kaj deziresprimis, ke E estu instruota en ĉiuj lernejoj. Li mem subtenos ĉi tiun aferon en la komunuma konsilantaro. (Laŭ „Socialisto")

XVI. Kongreso de Kataluno Esperantista Federacio kaj XV. Internaciaj Floraj Ludoj en la urbo Vendrell.

Pentekosto 1933.

Al la esperantistaj verkistoj!

Invito partopreni jenajn konkursojn:

Ordinaraj temoj:

Originalaj tekstoj: 1. Originala versajo kantanta Amon; 2. originala Ama verko en prozo.

Tradukitaj tekstoj: 1. traduko de fragmento de la konata tragedio de Angel Guimerà „Maro kaj Ĉielo" (Mar i Cel); 2. traduko de fragmento de la fama dramo de la sama aŭtoro „En la Malsupra Lando" (Terra Baixa).

Eksterordinaraj temoj:

1. premio de la prezidanto de KEF, 50 pesetoj. Temo: Laŭvola; 2. premio de la estraro de KEF, 50 pes. Temo: Laŭvola; 3. premio de „Kataluna Esperantisto". Dumviva abono. Temo: „Kiel oni faras bonstilan tradukon; 4. premio de grupo „Barcelona Stelo", 50 pes. Temo: „Studo pri popolkantoj kaj popolkutimoj"; 5. premio de grupo „Paco kaj Amo", 50 pes. Temo: Laŭvola.

La juĝanta komitato:
Artur Domènech, prez.;
Jaume Grau Casas, sekr.

Skolta ĵamborejo en Budapest 1933.

La oficiala gazeto de Hungara Skolta Asocio enhavis jenan frazon: Ĉiuj, kiuj ne havas okazon kaj eblecon lerni ian nacian lingvon, faras bone, se ili lernas almenaŭ Esp.-on kaj uzas ĝin por la skolta movado. Oni povas lerni E-on kun sufiĉa diligenteco ĝis la ĵamborejo."

Varbu en la rondoj de skoltoj vialandaj, por ke grandaro lernu E-on.

Skolta E-Ligo eldonas apartan Bultenon. Adreso: D. H. Davis, 23, East Dulwich Grove, London S. E. 22.

Nepre skribu pri informoj kaj sendu sciigojn al „Hungara Skolta Esperanto-Studrondo", Budapest V. Sandor-u. 6.

Nova metodo en la E-instruado.

En Stockholm Tibor Czitrom prezentis la unuan fojon la novan instrumetodon, elpensitan de li kaj d-ro Szilagyi, ambaŭ el Budapest kaj nuntempe E-instruistoj en Svedlando. La instruado okazas per karikaturaj lumbildoj en preskaŭ tute hela ĉambro. Estas preferataj la verboj, ĉar laŭ konstato de la aŭtoroj en la homa parolo la verboj ludas la plej gravan rolon. La spritaj lumbildoj tuj estigis intiman kunagadon inter la instruisto kaj lernantoj. La metodo havas specialajn avantaĝojn, ĉar ĝi fiksas la memorojn pri la lernita materialo el 3 direktoj: 1. oni vidas la bildon pri la instruataj verboj, substantivoj ktp., 2. aŭdas la vortojn kaj 3. aperas samtempe ankaŭ la surskribo. La gelernantoj, kiuj ĥore respondis al la bonhumoraj demandoj, ak-

ceptis la novan kuraĝan instrumanieron kun la plej granda plaĉo.

(El „La Espero"-Stockholm)

Imitinda!

S-ano Ŝindoseitaro el Radio-stacio Osaka dum sia E-instruhoro parolis pri la nova gvidfolio de Ministerio por Trafiko Aŭstria. Pli ol 130 personoj mendis la gvidfolion, aldonante respondkuponon, senpere de la Ministerio, kies referento miregis pri la granda intereso por la E-gvidfolioj en Japanujo. Bona ago! Imitinda! Dankon!

Koran kondolencon

al nia Honora Komitatano

univ. prof. d-ro Odo Bujwid

okaze de la morto de s-ino Bujwid.

Paŭlo de Lengyel.

La 3. oktobro mortis granda pioniro kaj kunbatalanto por E, Paŭlo de Lengyel, 64-jara post longa malsano en Budapest. Li eniris la historion de Esperanto kaj ripozu en paco. Steiner

Lengyel en 1900 iris Paris-on, kie li fondis kun sia plej bona amiko prof. Cart „Centra Presejo Esperantista"-n; li estis redaktoro kaj fondinto de „Juna Esperantisto", kunlaboris en „Lingvo Internacia" kaj aliaj gazetoj. D-ro Zamenhof lin vizitis kelkfoje en Paris. Dum unu vizito la Majstro mem kompostis sur linotipo kelkajn liniojn, kiujn li donis al mia patro. Mi ankaŭ povis manpremi kun d-ro Zamenhof, kiu estis tre feliĉa, ke en CPE ĉiuj — eĉ la knaboj (mi estis 14-jara) — parolas sian lingvon.

Dum la milito 1914 mia patro estis internita kun sia familio en militkaptitejo Châteauroux kaj poste en Guérande. En 1916 la francoj sekestris nian loĝejon kaj vendis la meblaron kune kun la granda biblioteko Esperanta. Mia patro tuj skribis al prof. Cart, kiu respondis, ke li ne povis reaĉeti la bibliotekon, nesciante, kiu estis aĉetinta ĝin. Per tio ankaŭ la tuta korespondaĵo kun d-ro Zamenhof perdiĝis. Post 52-monata kaptiteco mia patro revenis Hungarujon, kie li reedziĝis.

Mi deziras same kiel prof. Cart donaci al la Muzeo la malmultajn librojn el la heredaĵo de mia patro — parto jam estas en la Kolekto Cart.

En la lastaj jaroj mia patro estis tre malsana kaj la nova situacio en Hungarujo ne permesis al li — li devis labori kiel korektisto en presejo — grandan laboron por E. Tamen li kunlaboris en la granda E-vortaro la hungaran parton.

La lastajn du jarojn li estis tiei malsana, ke li eĉ ne povis teni skribilon en la mano.

Désiré de Lengyel (filo)

Rudolf Blaufeldt, pioniro de nia movado en Tartu, Estonio, mortis. Mian kondolencon al la familio. Dum mia restado en Tartu mi vizitis lin, tiam jam tre malsana, kun s-ano fakinstr. Raukas. Steiner

Mortis **Valerie Zwach**, vidvino post nia E-poeto kolonelo Zwach, la 31. de okt. post longa suferado. En la soleno partoprenis grandaro da s-anoj, kiuj alportis florkronojn, inter ili du grandaj de Virina Sekcio kaj Laborkomitato. Ĉe la tombo reg. kons. Steiner diris adiaŭajn vortojn al la mortinta samideanino. Ŝi ripozu en paco!

Mortis la patrino de Otto Sklenĉka, la modela ĉefdelegito de UEA por ĈSR, kaj ankaŭ la patrino de Gaetano Facchi, fervora reprezentanto por eksterlandaj rilatoj de Itala E-Federacio kaj membro de nia Int. Kuratora Komitato.

Nian sinceran kondolencon! IEMW

Gravaĵoj.

Eesti Turistide Uhing (Centra Organizo por Turismo ĉe la ministerio de trafiko) en Tallinn, Estonio, decidis eldoni kaj dissendi senpage E-broŝuron pri Estonio. Mendu ĝin!

Ĉe **E-Asocio de Estonio** fondiĝis Muziko-fako, kiu jam eldonis sian unuan eldonaĵon „Kantanta Homaro".

Ĉeĥoslovaka Laborista Asocio Esperantista fondiĝis la 9. okt. en Aussig-Usti n. L.

„Gazet-Servado por Sociaj Asekuroj", jen la titolo de monata informservo. Red. Fritz Bohlmann, Berlin-Charlottenburg 1, Krumme Str. 87. — Ĝi intencas raporti en la formo de malgrandaj artikoloj pri la momenta stato de la socia asekuro.

„Okcidentulo" en Lisboa ĉesis aperi.

Nova adreso de **Radio-Esperanto**: Paris 16., 26, Ave. Dode-de-la-Brunerie (Porte de St. Cloud) ĉe la ĝen. sekr. Henri Favrel.

„Wozu Sprachnormung?" erscheint in der Dez.-Nummer.

Enciklopedio de Esperanto!

Vidu aldonitan prospekton!

Diese Nummer erscheint nur 8-seitig. Die kommenden aber wieder 12-seitig. Ungefähr 50 der neuen Schüler der Kurse Steiner werden die Zeitung ab Neujahr beziehen und damit einen Teil des Ansfalles an Beziehern gutmachen. Die E-Lehrer mögen ihre Schüler **ebenfalls zum Bezug anregen!**

Al la aŭstria geinstruistaro!

(Rilatas korespondo- peradon).

Karaj gekolegoj,

la Internacia Asocio por Mondhelplingvo (IALA) en New York subtenas internacian korespondo-oficejon kun la centro en Berlin, Germanujo.

Peradata estas korespondado en Esperanto (kaj okaze ankaŭ en aliaj lingvoj) inter geinstruistoj kaj gelernantoj de ĉiuj landoj.

Ĉiu el vi, kiu serĉas korespondadon por si mem aŭ por siaj gelernantoj, anoncu sin ĉe:

S-ro Franz Scheibenreiter, Wien, VII., Hermanngasse 31/26,

kiu estas peranto por Aŭstrio.

Kiam la peranto ricevos vian anoncon ĝis la 10-a de ĉiu monato, li povas sendi al vi la disponeblajn adresojn jam post mallonga tempo.

La perado estos senpaga. Sed bonvolu aldoni al via anonco poŝtmarkon por simpla letero en Aŭstrio.

La anonco enhavu: informojn pri (rilate al instruistoj) profesio, t. e. en kia speco de lernejo la kolego instruas — aĝo — dezirataj interrilatoj — temoj — specialaj deziroj — kompleta adreso; (rilate al gelernantoj) ankaŭ speco de la lernejo, nombro de la gelernantoj, kiuj deziras korespondi kaj adreson de la instruisto, kiu aranĝas la korespondadoaferon.

Mi rekomendas al vi, diligente uzi la servojn de nia Korespondo-Oficejo kaj promesas al vi, fari mian plej bonan, por havigi al vi konvenajn korespondantojn. Ju pli vi partoprenos nian entreprenon, des pli mi kapablos helpi vin.

Do, bonan sukceson kaj sinceran saluton!

Marta Moelke (sekretariino de Kunlaborado de IALA, New York), Stindestr. 12 Berlin-Steglitz.

Arbeto al honoro de Esperanto.

El „Ostrauer Morgenzeitung".

La tago de la Sinjoro en plej edifplena senco de la vorto! La suno ridetas, ne, ĝi ridas de sur la lazurblua ĉielo en la koron de la kunveninta Esperanto-popolo de Silezio kaj la paliĝanta luno modeste asistas ĝin, scivole rigardante malsupren sur la majestan scenon de paca interkompreniĝo de tri nacioj — Malgranda Paneŭropo — kun la avantaĝo de unusola interkomprenilo. Ĉeĥoj, germanoj kaj poloj estis alkurintaj el ĉiuj regionoj de nia lando, por fariĝi atestantoj de la starigo de viva monumento en Komensky-parko en Ĉeĥa-Teschen. La komunumo, kiu prenis sur sin gardi la arbeton kaj sendis siajn reprezentantojn, same kiel la societo por plibeligo havis okazon por paroli. S-ro Ludwig Krysta, la neniam laciĝanta prezidanto de la disvastigata ligo de la „Kavaliroj de la verda stelo", tiel nomata de la argentina delegito okaze de la Wien-a Esperanto-Kongreso, malfermis esperantlingve la ceremonion de la enplanto, klare skizante la simbolon de la solena ago, en kiu kun intereso partoprenis ankaŭ en granda nombro la preterirantoj. Li akcentis la unuigan forton de la Esperanto-ideo, kiu multsignife esprimiĝis per tio, ke la esperantistoj el siaj diversaj hejmlokoj alportis teron kaj ŝutis ĝin sur la radikojn de la esperplena juna planto, dezirante bonan prosperon. Germanlingve li finis sian ideoriĉan, sentimentalan paroladon destinita por la germana publiko, dume ĉeĥa — s-ro Nediela — respektive pola partoprenanto — s-ro Poncza — en siaj gepatraj lingvoj klarigis al la ĉeestantoj neesperantistaj la sencon kaj enhavon de la ideo.

Post fino de la impresplena soleno la multnombra societo procesie marŝis en la hotelon „Polonia", kie la tagordo de ĉeĥoslovaka Esperanto-Unuiĝo por la sileziaj distriktoj — „Regiona Esperanto-Ligo" — estis pritraktata. La vere bela festo pasis en plena harmonio, ĉar ĉiu partoprenanto estis konscia pri sia misio laŭ la senco de majstro Zamenhof: Al pozitiva laboro, al praktika propagando kaj reciproka kompreno!

Trad. E-soc. „Fideleco"-Wien

El USSR. Virino, kiu dum sia tuta vivo ne vidis aliajn tirbestojn krom ĉevaloj kaj bovoj, ekvidinte en urbo la unuan fojon kamelon, diras: „Jen, kia skandalo! Rigardu, kion tiuj bolŝevikoj faris el ĉi tiu ĉevalo; kion ajn ili ekprenas, ĉion ili fuŝas."

(Laŭ „Ligilo)

Aŭstria Esperanto-Asocio

Linz, Weissenwolfstr. 31

Braunau. Mortis fervora s-ano Bernhard Perathoner, membro de UEA. Li ripozu en paco.

Linz. Komenciĝis kursoj por komenc. kaj daŭrig. En Fortbildungsschule ankaŭ ĉijare 2 kursoj, pagataj de lando.

Ried. Kurso kun 24 pers. (duono gimnazianoj, kelkaj skoltoj), gvid. de fakinstruisto Jungschaffer.

Wien. Kurso kun 18 personoj, inter ili episkopo de Malnovkatolika Eklezio, s-ro Robert Tüchler. Du kursoj en la policfaklernejo. 3 kursoj en la fervojstacioj Wien Nord-, West- kaj Franz Josefsbahn, ĉiuj 6 kursoj gvidataj de reg. kons. Steiner.

AEA eldonis 4000 tre efikajn flugfoliojn por skoltoj, dissenditajn kiel aldono al skoltaj gazetoj. Ni ree atentigas niajn propagandistojn, nepre klopodi pri kursoj ĉe skoltoj.

Ĉiam, ĉie kaj en ĉiuj rondoj, per la plej diversaj metodoj ni devas varbi por Esp., diskonigi la ideon de internacia helplingvo. Por tiu celo ni jam eldonis leterkovrilojn kun propaganda teksto. Nun ni eldonis poŝtkartojn kun nova teksto. Prezo po 80 pecoj 1 S afrankite. Leterkovriloj (kun malnova kaj nova tekstoj) po 100 pec. S 1.80. Al ĉiu mendo estos aldonataj senpage 50 malgrandaj flugfolioj, por ilin meti en leterojn al ne-esp.-istoj, en pruntepreniitajn librojn, gazetojn en kafejoj aŭ glui ilin sur konvena loko ktp. AEA: K. Wannek, prez., R. Ulbrich, sekr.

Salzburg. E-grupo okazigis, kiel jam pli ofte, la 1. X. „Varbovesperon" en la klubhejmo. La gastoj, varbitaj per invitkartoj, afiŝoj, gazetanoncoj aŭ buŝe, diver maniere estis konatigataj kun E: per enkonduka germanlingva parolado, per mallonga provleciono laŭ Cseh-metodo, per interparolado de perfektuloj, per poemo kantoj en nia lingvo. La. 4. X. ĝi malfermis kurson por komencantoj (30 partopren.), gvidata de prof. d-ro Christanell laŭ Cseh en la komercernejo (Paris Lodron-strato).

F. Stegmüller, prez.; F. Scheierl, sekr.

ESPERANTO-SOCIETO POR STIRIO

Graz, VI., Schönaugasse 6.

Bericht über die Vollversammlung der Ortsgruppe Graz am 21. Okt. — Der Tätigkeitsbericht des Schriftführers gedenkt der Krisenstimmung im Vereinsleben, erinnert an die Hauptereignisse des Jahres — Vortrag Scherer, Goethefeier, Esperantoprüfung in Voitsberg, Ableben der Mitglieder Kirchweger und Oberinspektor Mally — und bringt die Daten über die Mitgliederbewegung. Auch der Kassenbericht ist wenig erfreulich, da von 47 vollzahlenden Mitgliedern nur 27 ganz und 8 teilweise eingezahlt haben. Zu zahlen sind die Abgabe für DEB, Kongreßbeitrag Chemnitz und Restschuld 1932 AE. Zur Ortsgruppenleitung wurde H. Turk zugewählt. Die Damen Fr. Bartel u. Klotzmann sowie die H. Igo Wallner u. Pernegg werden als Ortsgruppenvertreter zur Hauptversammlung am 25. Nov. geladen werden. H. Bartel soll mit H. Reg.-R. Steiner wegen Bezugsbedingungen für AE verhandeln u. der nächsten Leitungssitzung am 11. Nov. das Ergebnis bekanntgeben, damit dann über ev. Weiterbezug und Festsetzung der Jahresbeiträge beraten werden kann. Mitglieder, die nach dem 31. Jänner 1933 Zahlungsrückstände aufweisen, sollen keine Zeitung erhalten. Die Lesegebühren bleiben in der bisherigen Höhe aufrecht. Zum Schlusse regt H. Pernegg Schaffung eines Ausflugsprogrammes an und es wird beschlossen, H. Prof. Hainschegg zu seiner Ernennung offiziell zu beglückwünschen.

Achtung! Die Hauptversammlung des Vereines findet am 25. Nov. im Vereinsheime statt. Für Ortsgruppenvertreter und Leitungsmitglieder Erscheinungspflicht.

Dr. Biehler

Lingvaj demandoj

Red.: D-ro W. Biehler, Graz, Alberstraße 13

Ankaŭ **-er**, la plej multsenca substantivigilo inter la germanaj sufiksoj, estas uzata ĉe nomoj de personoj samkiel de senvivaj objektoj. Ĝi plej ofte (uzata kun verbaj radikoj) indikas personon, kiu aŭ profesie (Jäger, Händler) aŭ kutime (Raucher) faras ion. En la unua kazo oni traduku per **-ist**, en la dua per **-ant** (ĉasisto, marĉandisto; por interpretisto, kasisto la germanaj esprimoj „Dolmetscher, Kassierer" estas pleonasmoj; fumanto). En „Vorsteher" E-sufikso por esprimi **-er** ne estas uzata; oni kutime simple tradukas „estro" („estranto" laŭlogike ja estus ebla). La -ist-vortoj kelkfoje ankaŭ povas esti desubstantivaĵoj (ĝardenisto, artisto).

Se la senco de tiu personiga derivaĵo estas loĝanto de iu urbo, oni uzas **-an** (Londoner-London-ano); kun kunmetitaj radikoj la sufikso ankaŭ povas signifi homon, kies rimarkigilo estas tiu kunmetaĵo (E-e: **-ul**, dikhaŭtulo, liberpensulo; la zoologia esprimo por „Dickhäuter" estas laŭ Verax la grekdevena „pakidermo"). En „drinkemulo" du esperantaj sufiksoj estas uzataj por esprimi la simplan germanan -er.

Samsence kun **-el** en „Hebel" oni uzas -er en „Bohrer" (germana personigo de la instrumento), do ankaŭ la esperanta traduko estas analoga (borilo). La multsignifikecon de la sufikso mi fine montru ĉe la vorto „Fünfziger", kiu en Wien povas esti: 1. kvindekŝilinga banknoto, 2. tramvagono kun la numero 50, 3. kvindekjarulo, 4. vino el la jaro 1850.

La du sufiksoj **-nis** kaj **-sal** signifas la logikan objekton de iu psika fenomeno (ich erlebe etwas — das Erlebnis) aŭ ion alimaniere rilatantan al verba radiko, precipe, se krom la E-sufikso **-aĵ** devas antaŭiri verboderivilo (refreŝig-aĵo — Labsal). La laste cititan vorton oni krome ankaŭ povus traduki per „refreŝigilo", sed evitu la kombinon de ambaŭ sufiksoj.

Se germana derivaĵo estas la malo de simpla vorto, ĝi kompreneble restas sensufiksa en E (Finsternis — mallumo).

(Daŭrigota)

Wörterbuch Esperanto - Deutsch von Dr. E. Pfeffer ist soeben in der Tagblatt-Bibl. in 5. Auflage erschienen.

Rimarkindaj presaĵoj

Literatura mondo, Budapest.

„La pentroarto en la malnova Hungarujo" de Centhon István; trad. d-ro Fer. Szilágyi. 72 pĝ kaj 94 kun bildoj. 1932.

Ĉi-bela verko tre instruplene pritraktas la evoluon de la hungara religia arto de la tempo de Ludoviko la Granda ĝis la komenco de la turkaj invadoj. Plej detale ĝi raportas pri la verkoj plej antikvaj, pri Tamos Kolozsvári, pri Elizabeth-preĝejo en Kassa kaj pri la majstro M. S. Ofte la rilatoj al la germana kaj itala artoj samtempe estas priparolataj. Tre salutinda estas la aldono de 102 bildtabuloj, same ŝatindaj la indikoj rilate la prononcadon de la hungaraj nomoj. Ankaŭ kelkaj maloftaj fakesprimoj estas klarigataj.

Lingve la tradukanto kelkfoje vidigas nedecidemon dum elekto inter du esprimoj. La priarta vorto estas „gotika", „gota" estas lingvonomo. Krome estas diskutindaj: pĝ. 19 post „kvankam" sekvas „tamen", ne „sed"; p. 30 ke artaj monumentoj ŝiriĝas (anst. dividiĝas!) en du partojn (grupojn) estus tre bedaŭrinda okazaĵo!; p. 43 opinii kiel (anst. simpla nominativo); p. 53 artisto eble ne „agadas", sed verkas; p. 55 komenc(iĝ)-inta; p. 56 Sankta Barbara estas ino, do „ŝi" disputas; p. 59 linio 5 de sube gvidataj (rilatas al kanajloj); p. 66 de kiu la stilo rememorigas la gotik(ec)on . . . kies gotik(ec)on la stilo ktp. (kun la teksto komparu la francan frazon: dont le style seulement nous rapelle le gothicisme); p. 67 rilate anst. relative. Pri kelkaj laŭmodaĵoj kaj sendubaj preseraroj mi silentu. Dr. fil. Biehler.

Bahaa E-eld. „La nova tago", Weinheim.

„Parizaj paroladoj de Abdul Baha". Laŭ la angla eldono tradukitaj de Lidia Zamenhof.

Ĉi-paroladojn faris Abdul Bahaa dum la lastaj antaŭmilitaj jaroj (1912/13). Iliaj por ni plej interesaj partoj estas tiuj, antaŭvidantaj la mondmiliton, kaj la multaj paraleloj al evangeliaj eldiroj (precipe al Luc 12, 35f kaj al la vortoj pri fruktodonantaj kaj senfruktaj arboj). La dua parto analizas la dekunu principojn de Bahaa-movado, aldonante krome kelkajn interpeladojn, la klarigon rilate la kvar specojn de amo, kaj leteron pri la valoro de la virinoj. Por bona stilo de la traduko garantias la familia nomo Zamenhof, ioma trouzo de — ad kaj kelkfoja ne-uzo de la artikolo ne povas modifi tian juĝon. Superflua por esperanta eldono eble estas la antaŭparolo rilate la anglan tradukon.

Dr. fil. Biehler.

„Qué es el Esperanto?" (Kio estas E?) estas broŝureto, enhavanta gravan opiniaron kaj tre klaran kaj koncizan gramatiketon por la plej vasta E-propagando. Hispana E-Asocio eldonis 12.000 ekz. kaj disdonas ilin senpage, same kiel la eldonotan propagandilon, kiu entenos eldirojn de Zamenhof kaj vortareton tute en E.

„La universala Esperanto Asocio pereanta pro plurjara misgvidado de la estraro" de inĝ. M. F. Onnen, Haag, Nachtegaall-aan 6. XXX — 16-paĝa plendo pri la agado de la estraro de UEA; verda kovrilo. Mendu senpere.

„La konfliktoj en Manĉurio kaj Ŝanhajo" eld. de Universala Homama Asocio en Kameoka, Japanujo, por montri la verajn kaŭzojn kaj la peron de UHA. 50 paĝoj, 1932.

Aŭstria Laborista Ligo E., Wien.

„Legokajero por komencantoj", 1932, 31 paĝoj, prezo 30 gr.

„La Dia Pesto" de Johann Most. El la germana trad. Seman Tarano, eld. de d-ro Tobias Sigel, Detroit, USA; 1932. Malgrandformata, 23 pĝ.

„Evangelio de Homar-Kompletigo" de Okamoto-Rikiĉi aperis kiel 7. volumo de „Evangelioj de Belismo" Ŝizuoka-ken, Japanujo, 44 pĝ., prezo ne montrita.

Kie oni renkontas E.-istojn?

Graz.

Esp.-Verein für Steiermark, Geschäftsstelle (oficejo) Schönaugasse 6/II, Vereinsheim (kunv.) Bürgergasse 4, Fr (v) 20-23 h.

Linz.

Oberösterr. Esp.-Verein: Gasthaus Stadtgut, Volksgartenstraße.

Steyr:

Oberösterr. E.-Verein: Gemeinschafterheim, Schlüsselhofstr., Fr. (v.), 20 h.

Wien.

Katolika Unuiĝo E.-ista en Wien, I. Freyung 6 (Schottenpfarrkanzlei) Mi (me) 18—20 h.

Esp.-Unuiĝo-Wien, I., Schubertring (kafejo Kolowrat) Fr. (v.) 19.30 h.

Esp.-Verein der städt. Angestellten Wiens, IV., Schäffergasse 3, ĉiutage 17—19 h.

Vienna Akademia Unuiĝo Esp. VII., Neubaugasse 25 (Kafejo Elsahof), Mo (l) 19-23 h.

Esp.-societo „Fideleco", Café Zoglmann, XVIII., Staudgasse 1, Di (m), 16-19 h.

Posedanto, administranto, eldonanto kaj respondeca redaktoro Regierungsrat Hugo Steiner, Bisamberg, Bundesstr. 154. — Presejo: S. Falk, Wien, XIII, Nobilegasse 4.